

SONNTAG 22. MÄRZ 2026 – 17.00 UHR

REFORMIERTE KIRCHE USTER

HAYDN, MOZART UND BEETHOVEN

OLGA DYADIV, SOPRAN

KAMMERORCHESTER ARPEGGIONE HOHENEMS

WERNER BÄRTSCHI, LEITUNG

Haydn, Mozart und Beethoven prägten alle auf ihre ganz persönliche Weise das Musikleben in Wien. Sie kannten sich und beeinflussten sich gegenseitig. Haydn war Mozarts Freund und Beethovens Lehrer.

Unser Programm mit den drei grossen Komponisten der Wiener Klassik beginnt mit dem dreizehnjährigen Mozart. Seine Kassation in G-Dur KV 63 war ein Auftragswerk der Studentenschaft in Salzburg und wurde als sogenannte «Finalmusik» zum Abschluss des Studienjahres 1769 zu Ehren des Erzbischofs und der Professoren als heitere Serenade unter freiem Himmel musiziert.

Haydns letzte Opera buffa «Il mondo della luna» wurde 1777 anlässlich von Hochzeitsfeierlichkeiten auf Schloss Eszterháza uraufgeführt. Eine vor musikalischen Einfällen nur so sprudelnde Oper, in der Flaminia sich entschliesst, das elterliche Haus zu verlassen und auch ohne Einverständnis ihres Vaters zu heiraten. In einer grossartigen Arie mit reichen Koloraturen singt sie: «auch wenn die Vernunft die Seele beherrschen muss, übernimmt doch die Liebe die Kontrolle über alles».

Auch in der Konzertarie KV 418 von W. A. Mozart geht es um Liebe, um unerfüllte Liebe. Ursprünglich wurde diese Musik als Einlagestück in der heute vergessenen Oper «Il curioso indiscreto» von Pasquale Anfossi komponiert. Die höchst brillante Arie hat Mozart 1783 für seine Schwägerin, die Sopranistin Aloysia Weber geschrieben. Wie einfühlsam Mozart die Töne gesetzt hat, zeigt auch die solistisch geführte Oboe, welche in einen feinen Dialog mit der Sängerin tritt.

Ludwig van Beethovens zweite Sinfonie in D-Dur sprüht vor Energie und Optimismus. Obwohl ihm sein fortschreitender Hörverlust schmerzlich bewusst war, drängte es ihn, zu komponieren, was er in sich hörte. Ihm gelang eine höchst lebensfreudige Sinfonie, voller Witz und unerwarteter Wendungen, welche die damaligen Hörer an der Uraufführung 1803 begeisterte und überraschte.

Die Jahrhunderte überdauernde Frische dieser Werke ist bewundernswert und schlicht begeisternd.

TOP KLASSIK ZÜRCHER OBERLAND heisst Sie herzlich willkommen in Uster
Karten sind über ticketino 0900 441 441 oder über www.topklassik.ch erhältlich